



### Medienmitteilung

#### **Ausgeglichener Abschluss 2024**

**An seiner Budgetsitzung vom 31. Januar 2025 hat der Gemeinderat erfreut von den wiederum guten Zahlen und dem positiven Abschluss des Jahres 2024 Kenntnis genommen. Der positive Abschluss war nicht erwartet worden, da die Ausgaben im Bereich des Infrastrukturunterhalts anhaltend hoch sind. Der Gemeinderat will der Infrastruktur aber weiterhin grösste Beachtung schenken. Der Steuerfuss soll unverändert bleiben.**

Entgegen dem Budget 2024, welches einen Aufwandüberschuss von gut CHF 2,7 Mio. vorsah, kann die Gemeinde Sennwald einen Ertragsüberschuss von rund CHF 580'000 ausweisen. Die Differenz zum Budget beträgt dadurch rund CHF 3,2 Mio.

Aufgrund des Ertragsüberschusses verfügt die Gemeinde Sennwald neu über ein Eigenkapital von erstmals etwas über 40 Mio. Franken. Die Finanzlage der Gemeinde ist weiterhin stabil, die Finanzplanung der nächsten Jahre zeigt jedoch eine eher abschwächende Tendenz. Zusammenfassend zeigt die Rechnung 2024 auf, dass der Gemeinderat mit seiner bewusst mutigen Budgetierung realistisch unterwegs war. Natürlich führen verschiedene nicht ausgeführte oder noch nicht abgeschlossene Vorhaben zu Verwerfungen. Die Steuereinnahmen lagen insgesamt leicht unter dem Budget, bewegten sich aber im Bereich des Vorjahres.

Nach wie vor stehen hohe Ausgaben bevor, insbesondere im Bereich von Neu- oder Ersatzbauten (z.B. Doppelmehrzweckhalle, Schwimmbad). Auch will der Gemeinderat an den Investitionen im Infrastruktur- und Strassenunterhalt festhalten. Trotz in den letzten Jahren ständig höheren Ausgaben im Infrastrukturbereich besteht nach wie vor ein Investitionsstau. Beispielsweise haben Untersuchungen an den Strassen und Brücken aufgezeigt, dass teilweise dringende Sanierungsmassnahmen notwendig sind. Im vergangenen Jahr konnten wieder mehrere Projekte im Bereich Strassenunterhalt abgeschlossen werden, weitere sind in Planung.

Weiterhin soll gelten, dass die Infrastruktur in finanziell guten Zeiten zukunftsgerichtet unterhalten werden soll. Dies soll dazu beitragen, dass die Gemeinde Sennwald als Wohngemeinde an Attraktivität gewinnt und die kommende Generation eine intakte Infrastruktur übernehmen kann.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Ertragsüberschuss von CHF 579'610.02 dem Eigenkapital zuzuschlagen. Das Eigenkapital betrage damit per 31.12.2024 CHF 40'316'604.18. Darin nicht enthalten sind die Vorfinanzierungen, die Reserve Werterhalt Finanzvermögen sowie die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (Feuerwehr, ARA, Entsorgung, Altersheim und Wasserversorgung).

Bei den Spezialfinanzierungen handelt es sich um zweckgebundene Mittel der jeweiligen Bereiche, also um nicht frei verfügbares Eigenkapital. Sämtliche Spezialfinanzierungen schlossen auch 2024 wiederum positiv ab, sodass entsprechende Einlagen in die Reserven vorgenommen werden konnten. Zusammengefasst präsentieren sich die Spezialfinanzierungen wie folgt:

<b>Bereich</b>	<b>Abschluss 2024</b>	<b>Reserve neu</b>
Feuerwehr	+ 273'408.04	+ 2'538'188.41
ARA	+ 109'884.50	+ 3'415'614.06
Entsorgung	+ 3'373.35	+ 364'143.06
Altersheim	+ 147'209.14	+ 1'296'378.80
Wasserversorgung	+ 254'343.96	+ 5'044'857.65

Um sicherzustellen, dass das Hundewesen selbsttragend ist, sollen die Hundesteuern in der Gemeinde Sennwald ab dem Jahr 2025 von CHF 80 auf CHF 100 pro Hund angehoben werden. Trotz dieser Anpassung bewegt sich unsere Hundesteuer im regionalen Vergleich nach wie vor auf tiefem Niveau.

Die Gesamtsituation der Gemeinde Sennwald zeigt sich nach wie vor stabil. Aufgrund der anhaltend hohen Ausgaben wird sich das sehr hohe Eigenkapital in den kommenden Jahren aber reduzieren. Die steigenden Abschreibungen werden dazu massgeblich beitragen. In der kantonalen Rangliste der Steuerkraft liegt Sennwald, wie schon im Vorjahr, auf dem erfreulichen Rang 5 von 75 Gemeinden.

Seit 2001 wurde der Steuerfuss (von damals 158%) kontinuierlich gesenkt, letztmals im vergangenen Jahr. Der Steuerfuss liegt seit 2024 bei 70%, im Jahr 2023 betrug er noch 75%.

Aufgrund der anhaltend hohen Ausgaben im Bereich der Hoch- und Tiefbauten sowie unter Berücksichtigung des Finanzplans schlägt der Gemeinderat keine Veränderung des Steuerfusses für das Jahr 2025 vor. Eine Steuerfussenkung sollte nach Ansicht des Gemeinderats über einen Zeitraum von etwa fünf Jahren Bestand haben. Nach den heute bekannten Zahlen ist zu erwarten, dass der aktuelle Steuerfuss dies erfüllen dürfte. Eine weitere Steuersenkung wäre aber - nach heutiger Prognose - eher nicht nachhaltig.

An der Bürgerversammlung vom 31. März 2025 wird der Bürgerschaft die Beibehaltung des Steuerfusses von derzeit 70% beantragt.

-----

Frümsen, 05. Februar 2024

GEMEINDERAT SENNWALD